

Zentraldirektion des k. k. ungar. Reichsarchivs,  
Bericht über die Arbeit für die  
Neuausgabe der Annalen Austriae  
während des Jahres 1912/13.

Während des abgelaufenen Jahres hat der Unterzeichnete, wie er es im vorjährigen Bericht anzeigte, die zur Aufnahme in die Monumenta palaeographica bestimmten Annalen- und Chronikhandschriften: Wien Hofbibliothek 375 (aus Kremsmünster), Admont 501, Vorau 33, 99, 141, 367 und die Melker Annalen (Lief. XI, Tafel 8; XII, Tafel 6; XIII, Tafel 1<sup>b</sup>, 2, 3<sup>a, b</sup>, 5, 6, 8, 10, XIV, Tafel 1) einer neuerlichen Überprüfung unterzogen. Besonders ergiebig für die Gömörer Annalenhandschrift, die bekanntlich in recht schlechtem Zustand erhalten ist, erwies sich die palaeographische Bearbeitung der Traditionspunkte 1 und 2, aus denen Proben ebenfalls in den Monumenta palaeogr. gegeben werden (Lief. XIV, Tafel 2<sup>a, b</sup>). Außerdem hat der Unterzeichnete das in der Admonter Handschrift 275 erhaltene Bruchstück einer alten Abschrift der Melker Annalen bearbeitet, wovon eine mit Facsimile ausgefüllte Abhandlung in dem k. k. ungar. Reichsarchiv verwahrt wird.

Für die nächsten Wochen ist der Unterzeichnete noch durch die Bearbeitung der restlichen Tafeln seines Beitrags zu den Monumenta palaeogr. in Anspruch genommen, nach Beendigung dieser Arbeit wird er aber sofort die Bearbeitung und Vergleichung der noch zu erledigenden Annalenhandschriften in Angriff nehmen.

Eine größere Reise steht mir mehr in Aussicht, wohl aber dürfte sich ein mehrtägiger Aufenthalt in Wien als nötig erweisen, namentlich wenn die bei den Minoriten befindliche genaue Handschrift XI-IV (Wattenbach E), die seit dem Jahr 1848 wieder in Vorkommen geraten zu sein scheint,